

12.06.2018

Pressemeldung

Aufgaben der Schulen gewachsen

## **Unterstützung der Lehrkräfte durch andere Professionen notwendig!**

Seit Jahren wachsen die Aufgaben und Herausforderungen an Schulen. Deshalb hält es der Landeselternbeirat für notwendig, eine Forderung zu wiederholen, die er vor fast genau drei Jahren erhoben hat. In seinem umfangreichen Forderungskatalog heißt es:

- Der LEB fordert mindestens eine volle Schulsozialpädagogenstelle und eine volle Schulpsychologenstelle pro Schule!
- Darüber hinaus fordern wir die Bildung multiprofessioneller Teams aus den jeweiligen Berufsgruppen vor Ort zur Optimierung der Zusammenarbeit und der individuellen Förderung (z. B. Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeit, Schulpsychologinnen und Schulpsychologen, Ergotherapeutinnen und Ergotherapeuten, Integrationsfachkräfte, Berufseinstiegsbegleiterinnen und Berufseinstiegsbegleiter, Klassenleiterinnen und Klassenleiter, Schulleitungsmitglieder, Schulelternvertreterinnen und Schulelternvertreter). Die Mitglieder des Teams sollten in die Entscheidungsfindung und Entwicklung der Schule eingebunden werden können.

Zwar wurde die Landesförderung für Schulsozialarbeit im aktuellen Haushalt wieder aufgestockt, aber nach wie vor sind lediglich allgemeinbildende Schulen antragsberechtigt, die den Abschluss der Berufsreife anbieten. Außerdem wird Schulsozialarbeit an Berufsbildenden Schulen gefördert. Doch Grundschulen und Gymnasien gehen leer aus.

„Das darf so nicht bleiben!“, findet Landeselternsprecher Dr. Thorsten Ralle. „In Grundschulen wird die Basis für die weitere Schullaufbahn gelegt und von Schulen wird ein immer größerer Beitrag zur Erziehung der Kinder verlangt. Angesichts einer Übergangsquote in Städten von fast 50% eines Jahrgangs ins Gymnasium benötigen

auch die eine professionelle sozialpädagogische Unterstützung, damit sie allen gerecht werden können.“

Die Arbeitsgemeinschaft Schulelternbeiräte (ARGE-SEB) an den Gymnasien und Integrierten Gesamtschulen in Mainz und Umgebung hat die langjährige Forderung des LEB aufgegriffen und fordert aktuell ebenfalls eine „massive Aufstockung“ der Schulsozialarbeit und multiprofessioneller Teams, damit auch die Gymnasien in den Genuss dieser notwendigen Unterstützung kommen. Das begrüßt der LEB ausdrücklich.

Der LandesElternBeirat Rheinland-Pfalz ist die Elternvertretung auf Landesebene und repräsentiert über 700.000 Eltern. Er setzt sich aus 29 gewählten Schulelternbeiratsmitgliedern aller Schularten zusammen und engagiert sich für die Qualitätssicherung der schulischen Bildung und Ausbildung. Der LandesElternBeirat unterhält eine Geschäftsstelle, deren hauptamtliche Mitarbeiterinnen neben den ehrenamtlichen Mitgliedern als Ansprechpartner für die Eltern im Land zur Verfügung stehen. Auf der Homepage [www.leb.bildung-rp.de](http://www.leb.bildung-rp.de) finden Eltern viele Informationen zum Thema Schule und Elternarbeit.